

bezeichnend bei zahlreichen, aber schwachen Schwellenbewegungen, entsprechend der Zahl und der Mächtigkeit der Kleinzyklen (Fadura-, Gyrenspitzserie). Diese Erscheinung ist ebenso typisch in den altersentsprechenden Serien des Vo. und Va.-Tri. verwirklicht. Damit in Übereinstimmung steht die Tatsache, dass schon innerhalb der erstgenannten Serien im Prä. und zu den ihnen entsprechenden Schwabbrünnen- (Schloss-) Serie, bzw. Fanolaserie (Triesner Flysch) gewisse Faziesdifferenzen auftreten, dass hingegen die lithologische Konstanz frappant übereinstimmt für die Fadura-, Plankner-, Eichholtzobelserie, bzw. Gyrenspitz- Planknerbrückeserie.

Bei Annahme der Trogreihenfolge von N ä n n y und B l a s e r würde diese Kontinuität zerrissen und zwischen jeder Serie des Va.-Tri. und den entsprechenden des Prä. müssten Faziessprünge bestanden haben.

Stellen wir als Beispiel tabellarisch die wichtigsten Daten der altermässig am leichtesten abgrenzbaren Maestrichtien-Serien: Eggberg-, Fanola- und Triesner-Flysch zusammen, so ergibt sich:

NW-Raum des Prä. Eggbergserie	Vo. Fanolaserie	Triesner Flysch
± sandige, wangähnliche schiefrige Mergelkalke	<p>Hauptanteil</p> <p>± sandige, wangähnliche schiefrige Mergelkalke</p>	Kalke, Mergelkalke, zuoberst im Profil wenig wangähnliche Schiefer
<p>rhythmisch auftretende Brekzien (mit "grading") mit Komponenten von über 10 cm, in max. m-starken Bänken</p> <p>mittel- bis feinkörnige Brekzien, mit viel organischen Resten</p>	<p>untergeordnet</p> <p>seltene Brekzienbänke Komp. bis cm-gross, in 10 cm-Bänken</p> <p>seltene mittel- bis feinkörnige Brekzien mit viel organischen Resten</p>	